

**Reiseblog Nr. 6, Perpignan und die Pyrénées-Orientales, 2. Juni 2022 bis am nächsten Ziel die Sonne scheint 😊**



Vom höchsten Turm des Palais des Rois de Majorque genießt man, und diesmal ist es keine Floskel, eine Rundumsicht über die rund 130'000 Einwohner zählende Stadt, in etwa gleich gross ist wie Bern 😊

Spannend und zugleich vertraut scheinen uns die Berge, welche hufeisenförmig auf die Nähe und die Lage des Mittelmeeres im Osten hindeuten. Vertraut, weil sich die blaue Farbe oben wie beim Pic du Canigou weiss auflöst (Schneeresten). Die Höhe, 2'785 m.ü.M. ist infolge Start auf Meereshöhe beachtlich, *im Hintergrund des Bildes*.

Bevor wir Perpignan bereits zweimal besuchten, führten uns einige Ausflüge auf dem Weg durch diese Stadt – und schon passte es mit der Orientierung, ein untrüglich gutes Zeichen des Wohlbefindens. Somit haben wir es gewagt und sind mit unserem WoMo in den oberirdischen Parking Arago gefahren und siehe da, keine Begrenzung der Höhe, problemloses Einparken gegenüber der Stadtverwaltung.



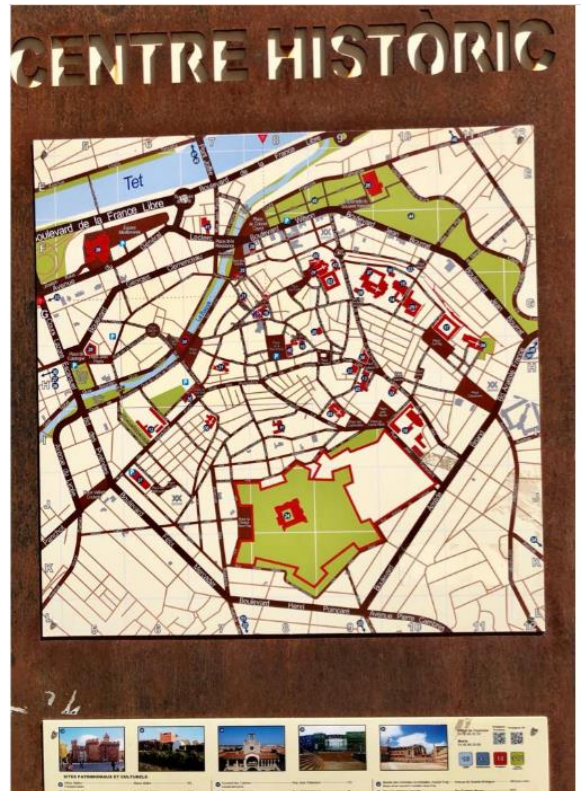


Das höhere Haus, 10-geschossig, grenzt an den öffentlichen Parkplatz und überragt die Bauten des Centre historique – wo habe ich parkiert? Von Weitem sichtbar ist das Gebäude ein Zeitzeuge, wie in vielen Städten, die wachsende Verwaltung ihre Büros organisierte.

### Der erste Rundgang

Den machen wir mit dem Petit Train, eine Attraktion sowohl für das Auge wie auch der Chauffeur, der seine 3 Wagen um die engen Kurven zirkelt, an einer Stelle könnte man das Glas der Gäste "en passant" mitnehmen 😊

Was fällt uns ansonsten noch auf: die katalanischen Wurzeln sind allgegenwärtig, die Strassen sind sowohl auf Französisch wie auch Katalanisch angeschrieben. Zudem prägt die militärische Stellung der Stadt auch die Namen der Strassen; hier ein General, da ein Maréchal, deren Namen im besten Falle diejenigen zuordnen können, die sich mit der Geschichte des 2. Weltkrieges befasst haben.



Im Centre historique fällt einem die Orientierung leicht, der Verkehr ist in den engen Gassen bescheiden, eine weite Fussgänger-Zone mit vielen kleineren Läden des Alltagsbedarfes macht Freude.



Die offizielle Beschreibung dieses Stadtteiles lautet:

*"Das historische Zentrum von Perpignan ist der Ort, an dem sich die Zitadelle, die wichtigsten Denkmäler, Kirchen und das Museum befinden.*

*Es besteht aus engen Gassen mit alten, aber gut erhaltenen Häusern.*

*Es ist ein sehr dynamisches Geschäftsviertel, in dem Sie alle möglichen Einkäufe tätigen können.*

*Es ist ein angenehmes Viertel zum Flanieren".*

### **Nachstehend einige Eindrücke**



Belebte Gassen, ab und zu eine charmante Touristin und lange durchwehte leere Gassen



Zu den Monumenten gehören die Basilique-Cathédrale de Saint-Jean-Baptiste mit ihrem eisernen Glockenstuhl. Die Kathedrale besitzt ein Carillon mit 46 Glocken, das 1878 von Amédée Bollée in Le Mans gegossen wurde. Das Kirchengebäude wurde im 14. Jahrhundert im gotischen Stil errichtet. Baubeginn war im Jahre 1324. Die Bauarbeiten stockten aber im Laufe des 14. Jahrhunderts und kamen infolge der Pestwellen in Europa zum Erliegen. Erst 1433 wurde der Bau wiederaufgenommen. Eingeweiht wurde sie am 16. Mai 1509. Erst im Jahre 1601 wurde die Kirche zur Kathedrale erhoben.